

## Kunst im Kontext des Stadtumbaus

### Ausstellung im Technischen Rathaus

Eine Ausstellung zum Thema Kunst im Kontext des Stadtumbaus wird morgen, 17 Uhr mit Architekten, Künstlern, Eigentümern und Stadtplanern im Technischen Rathaus eröffnet.

Die Ausstellungstafeln zeigen, wie man durch den Stadtumbau entstandene Lücken in Chemnitz mit Leben „füllen“ kann.

Gemeinsam mit vier Kunstvereinen, mit Eigentümern und Stadträten wurde in Workshops diskutiert. Im Ergebnis sind neun Entwürfe mit Gestaltungsvorschlägen entstanden. Ein Gremium aus Vertretern der Kunstverbände (Chemnitzer Künstlerbund, Kunst für Chemnitz, Laterna und Oscar) unter Leitung der Baubürgermeisterin Petra Wesse-



Foto: Stadtplanung

ler empfahl schließlich, die nun in der Ausstellung zu sehenden Entwürfe zu realisieren. Entwürfe, die Antwort auf den jeweiligen Ort geben und auch bei den Haus- und Grundstückseigentümern Akzep-

tanz fanden. So erhielten zum Beispiel Landschaftsarchitekt Gerd Tschersich und die Künstlerin Dagmar Ranft-Schinke den Auftrag zur Gestaltung des Eingangs zum Stadtteil Sonnenberg – Hain-

straße/Dresdner Straße/Palmstraße. Hier sind bereits erste Gestaltungselemente zu sehen (siehe Foto). Pflanzungen im Frühjahr dieses Jahres sollen das Bild noch komplettieren.

Ein weiteres Projekt hat sich eine Gruppe aus den Chemnitzer Kunstvereinen zur Aufgabe gestellt: Sie wollen Lücken, Wände oder Fehlstellen in einem Wohngebiet verschönern. Unterschiedliche Varianten für Orte der Wahrnehmung, der Besinnlichkeit aber auch der Provokation sollen entstehen. Die Lücke Straße der Nationen/ Ecke Heinrich-Zille-Straße, in der Nähe von Bus- und Hauptbahnhof, das Grundstück Moritz-/Ecke Reitbahnstraße und der Bereich Hain-/Ecke Peterstraße sind dafür ausgewählt. Die Besucher der Ausstellung können gespannt sein auf interessante, qualitätsvolle Entwürfe.

Stadtumbau muss neue, urbane Perspektiven aufzeigen. In diesem Kontext haben die Stadtplaner mit den Partnern versucht, möglichst viele Instrumente zur Gestaltung zu nutzen. Die vorgestellten Projekte sind somit als Möglichkeiten zu betrachten, die sich ergänzen und erweitern lassen.

Bis zum 22. Februar ist die Ausstellung im Foyer des Technischen Rathauses zu sehen. ● (cs)

## Rudolfsschule wird saniert

Eine Schönheitskur von innen und außen erlebt die Rudolfsschule im Lutherviertel. Die Einrichtung mit Nebengebäude und Turnhalle soll für vier Millionen Euro vom jetzt noch zweizügigen für den künftig geplanten dreizügigen Schulbetrieb fit gemacht werden. Grundlage dafür sind die Prognosen für den Stadtteil, die sagen: Ein Bevölkerungsrückgang infolge zu weniger Geburten findet im Lutherviertel nicht mehr statt. Die Zahlen steigen und damit auch die der schulpflichtigen Kinder.

Die wesentlichen Sanierungsarbeiten betreffen die äußere Hülle der Schulgebäude. Dazu gehört auch die Ausrüstung mit neuen Dämmungen und der Einsatz von Fenstern mit Wärmeschutzfunktionsglas. Damit realisiert die Verwaltung den im vergangenen Jahr gefassten Ratsbeschluss „alle Neubau-, Umbau- und Sanierungsmaßnahmen bei kommunalem Gebäudebestand mit höchstmöglicher Energieeffizienz durchzuführen“.

Außerdem wird auf dem Dach des zweiten Nebengebäudes (Remise) eine thermischen Solaranlage zur Warmwasserbereitung und Raumheizung installiert. Somit wird auch der im Beschluss geforderte Einsatz von erneuerbaren Energien umgesetzt.

Das Haupthaus der Schule wurde um 1900 in traditioneller Bauweise errichtet. Nebengebäude und Turnhalle verfügen über eine Klinkerfassade und gemeinsam stehen sie unter Denkmalschutz. Bereits vor sechs Jahren erhielt das viergeschossige Haupt-

gebäude eine brandschutztechnische Nachrüstung. Gleichzeitig wurde auch ein Teil der Sanitäreinrichtungen erneuert. Jetzt entsteht am nördlichen Giebel ein weiterer Treppenaufgang. Er dient als zusätzlicher Rettungsweg. Aufgrund der Einord-

Foto: Sax



nung der Schule als Einzeldenkmal und der Einrichtung von mindestens zwei Klassenzimmern im Giebel des Hauses ist das notwendig. Weiterhin werden im Hauptgebäude die Klassenräume mit den dazugehörigen Gruppenzimmern, der Lehrbereich und das Computerkabinett neu eingerichtet. Das Nebengebäude (ehemalige Turnhalle) zeigt massive Schwammschäden und

wird komplett saniert. Hier werden die Werk- und Mehrzweckräume angeordnet. Auch das zweite Nebengebäude (Remise) wird aufgrund des künftigen Raumbedarfs in ähnlichem Umfang saniert. Letztendlich werden auch die Außenanlagen ent-

sprechend Anzahl und Altersstruktur der Schüler gestaltet.

Mit der Zustimmung zur Sanierung forderten die Stadträte von der Verwaltung bereits nach der mündlichen Zusage für Fördermittel mit der Ausschreibung der Leistungen zu beginnen. So könnten bereits in den Sommerferien die Bauarbeiter in die Rudolfsschule einziehen. ● (cs)

## Einstimmig beschlossen: Fußball auf der Großleinwand

Die gute Nachricht: Die Innenstadt wird zum Treffpunkt für die Chemnitzer und ihre Gäste. Der Beirat für seltene Ereignisse, bestehend aus Verwaltung, Stadträten und CMT, hat in der vergangenen Woche einstimmig den Veranstaltungskalender für dieses Jahr beschlossen. Mit dabei: zwei Public-Viewing-Veranstaltungen, bei denen das erste EM-Spiel der deutschen Nationalelf sowie das Endspiel übertragen wird. Außerdem im Programm, das diesmal für alle Altersgruppen und Geschmäcker etwas bereithalten dürfte: Stadtfest, Brauereifest, Fiesta Latina, Chemnitz swingt, Jazz-Feste, Modefeste und Schützenfest. Um mögliche Sorgen der Anwohner vor zu hoher Lärmbelastung zu zerstreuen, wird es in den nächsten Tagen eine Einladung zum Gesprächstermin für interessierte Bürger geben. „Uns ist es wichtig, dass möglichst viele die gefundene Variante akzeptieren können“, sagt Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig. ● (uh)

## Zigarette aus: Nichtrauchererschutzgesetz gilt nun auch in Sachsen

Vor wenigen Tagen ist auch in Sachsen ein Nichtrauchererschutzgesetz in Kraft getreten. Das Ziel: Menschen, vor allem junge, vor den gesundheitlichen Gefahren des Passivrauchens zu schützen. Seit 1. Februar heißt es daher in öffentlichen Gebäuden: Zigarette aus. Während die Umsetzung in Behörden, Krankenhäusern und Schulen selbstverständlich scheint, scheiden sich am Rauchverbot in Gaststätten die Geister. Hinzu kommt die Unsicherheit: Wer darf was? Und was, wenn man trotz Verbots erwischt wird? Auf Seite 2 finden Sie, liebe Leser, die wichtigsten Fragen und Antworten.

## Qualitätssiegel

Morgen um 14 Uhr übergibt Bürgermeisterin Heidemarie Lüth an die Wohnanlage in der Clausstraße 25-33 eine besondere Auszeichnung: Das neue „Qualitätssiegel für betreutes Wohnen“. Die von der Volkssolidarität seit 1997 bewirtschaftete Anlage verfügt über 108 Wohneinheiten unterschiedlicher Größe.

Weiter auf Seite 3

## Überblick

Ortschaftsrat	Seite 2
Persönliches Budget	Seite 3
Ferienangebote	Seite 4
CVAG-Infotour	Seite 6
Ausschreibungen	Seiten 2/8/10

## Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel – öffentlich –

Mittwoch, 13.02.2008, 19.00 Uhr  
Rathaus Einsiedel  
Sitzungssaal

### Tagesordnung

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung – öffentlich – des Ortschaftsrates Einsiedel vom 09. 01. 2008

4. Diskussion zur Durchführung einer ortsüblichen Veranstaltung 2008
5. Vorschläge für die Förderung der Vereine im Jahr 2008
6. Informationen des Ortsvorstehers
7. Anfragen der Ortschaftsräte
8. Benennung von 2 Ortschaftsräten zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel – öffentlich –

**Dr. Neubert**  
Ortsvorsteher

## Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf – öffentlich –

Mittwoch, 13.02.2008, 19.00 Uhr  
Rathaus Röhrsdorf  
Ratssaal

### Tagesordnung

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der

Sitzung des Ortschaftsrates – öffentlich – vom 09.01.08

4. Information des Ortsvorstehers
5. Anfragen und Mitteilungen
6. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf – öffentlich –

**Konrad**  
Ortsvorsteher

## Hinweis auf fällige Grundsteuern 2008

Der Grundsteuerbescheid 2007 behält so lange seine Gültigkeit, bis er durch einen neuen Bescheid ersetzt wird.  
Die Grundsteuer 2008 wird somit mit dem im zuletzt zugesandten Grundsteuerbescheid festgelegten Vierteljahresbetrag jeweils am 15. Februar, 15. Mai, 15. August und 15. November bzw. Jahresbetrag zum 1. Juli oder 15. August fällig.

Grundsteuerpflichtige werden gebeten, die Grundsteuer für 2008 ohne besondere Aufforderung weiterhin bis zu den Fälligkeitsterminen und mit den Beträgen, die sich aus dem für das Kalenderjahr 2007 zuletzt zugesandten Bescheid ergeben, auf eines der Bankkonten der Stadt Chemnitz zu überweisen oder einzuzahlen bzw. formlos vom Lastschrifteinzugsverfahren Gebrauch zu machen.

## Öffentliche Ausschreibung

### Verg. 67/08/007

- a) Name der Vergabestelle (Auftraggeber):  
Stadt Chemnitz Grünflächenamt, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.-Nr.: (0371) 488 6752, Fax: 488 6794, Email: anne.boehmer@stadt-chemnitz.de
- b) Vergabeverfahren:  
Bauftrag – Öffentliche Ausschreibung
- c) Art des Auftrages, der Gegenstand der Ausschreibung ist:  
Aufforstungsmaßnahmen zur Beseitigung von Kyrill-Schäden
- d) Ort der Ausführung:  
Revierteil Chemnitz Zeisigwald (Los 1) und Revierteil Saidenbach (Los 2), 09131 Chemnitz  
Sonstige Angaben zum Ort der Ausführung:  
Los 1: Revierteil Zeisigwald (Stadtkreis Chemnitz)  
Los 2: Revierteil Saidenbach (Gemarkungen Forchheim, Görsdorf, Wernsdorf im Mittleren Erzgebirge und Mittelsaida im Landkreis Freiberg)

- e) Art und Umfang der Leistungen:  
Los 1: Revierteil Zeisigwald: 1,6 ha (Besichtigung für Anbieter mit Revierförster am 26.02.2008, Treffpunkt Techn. Rathaus Zi. 063, 13.00 Uhr)  
Los 2: Revierteil Saidenbach: 10,2 ha (Besichtigung für Anbieter mit Revierförster am 26.02.2008, Treffpunkt: Imbiss Bellmann Mittelsaida, 9.00 Uhr)  
Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.
- f) Aufteilung in mehrere Lose: ja  
Einreichung der Angebote möglich für: mehrere Lose  
Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: ja
- g) Entscheidung über Planungsleistungen: nein
- h) Ausführungsfrist:  
Ausführungsfristen bei losweise Vergabe: 1/67/08/007: Beginn: April 2008, Ende: Oktober 2008; 2/67/08/007: Beginn: April 2008, Ende: Oktober 2008;

## Zigarette aus: Nichtraucherchutzgesetz gilt nun auch in Sachsen

### Fortsetzung von Seite 1

#### Abends in der Lieblingskneipe: Darf ich noch rauchen?

Nur, wenn sich in Ihrer Lieblingskneipe ein abgeschlossener Rauchernebenraum - so nennt es das Gesetz - befindet. Dort dürfen Sie weiterhin rauchen.

#### Und wenn es einen solchen Raum nicht gibt?

Darf nicht geraucht werden.

#### Wie ist das in Diskotheken?

Dort sind die Regeln noch strenger: Weil sich in Diskos erfahrungsgemäß mehr Jugendliche aufhalten, sind dort auch Rauchernebenräume nicht erlaubt.

#### Gilt das Qualmverbot auch bei geschlossenen Gesellschaften?

Ja, auch dann gibt es keine Ausnahme - noch nicht einmal, wenn alle Gäste damit einverstanden wären. Wieder gilt: Nur im abgetrennten Rauchernebenraum darf geraucht werden. Es gibt auch keine Ausnahmeregelungen bei Partys oder Veranstaltungen.

#### Sind Vereinsgaststätten oder Raucherclubs ein Weg, das Gesetz zu umgehen?

Nein, auch hier müssen die gesetzlichen Bestimmungen eingehalten werden.

#### Wer ist für die Einhaltung des Gesetzes verantwortlich?

Der Inhaber der Gaststätte. Er muss Gäste notfalls darauf hinweisen, die Zigarette auszumachen. Und es braucht ein deutlich sichtbares Schild, das an das Rauchverbot erinnert.

#### Wie ist das eigentlich in der warmen Jahreszeit: Darf draußen geraucht werden?

Ja. Freisitze werden auch in Zukunft nicht zur rauchfreien Zone. Grund dafür: Draußen verteilen sich die Schadstoffe schneller, die Gefahren durchs Passivrauchen sind deutlich niedriger als in geschlossenen Räumen.

#### Wird die Stadtverwaltung die Einhaltung des Rauchverbots kontrollieren?

Das muss sie. Die vier Mitarbeiter im Ordnungsamt, die für die Prüfung der 833 Gaststätten und 32 Spielhallen in Chemnitz zuständig sind, schauen künftig auch darauf, ob das Nichtraucherchutzgesetz eingehalten wird. Spezielle Kontrollaktionen wird es jedoch nicht geben, auch keine Extra-Mitarbeiter.

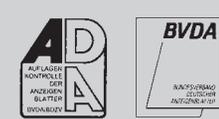
Und: Der Schwerpunkt der Arbeit liegt vor allem in den ersten Wochen auf der Beratung - spätestens im Wiederholungsfall aber müssen die Ertappten mit Konsequenzen rechnen. Bußgelder gibt es dann sowohl für den Raucher als auch für den Inhaber der Gaststätte. In den vergangenen Wochen haben sich aber viele Chemnitzer Gastonomen zum neuen Gesetz beraten lassen.

#### Was ist eigentlich, wenn ich daheim eine große Party feiere? Darf dann geraucht werden?

Was Sie in Ihren Privaträumen erlauben, entscheiden Sie natürlich selbst. Das sächsische Nichtraucherchutzgesetz erstreckt sich nur auf öffentliche Räume. ● (uh)

**CHEMNITZ**  
**Amtsblatt**

**Impressum**  
**HERAUSGEBER**  
Stadt Chemnitz, die Oberbürgermeisterin  
**SITZ** Markt 1, 09106 Chemnitz  
**AMTLICHER UND REDAKTIONELLER TEIL DES AMTSBLATTES**  
**CHEFREDAKTEURIN:** Katja Uhlemann  
**REDAKTION** Monika Ehrenberg  
Tel. (0371) 4 88 15 33,  
Fax (0371) 4 88 15 95  
**VERLAG**  
Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz  
Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz  
Tel. (0371) 65 62 00 50,  
Fax (0371) 65 62 70 05  
Abonnement mtl. 11,- €  
**GESCHÄFTSFÜHRUNG**  
Christian Jaeschke • Achim Schröder  
**ANZEIGENTEIL VERANTWORTLICH**  
**OBJEKTLICHTUNG**  
Kerstin Schindler, Tel. (0371) 65 62 00 50  
**ANZEIGENBERATUNG**  
Antje Landrock, (0371) 65 62 00 51  
Hannelore Treptau, (0371) 65 62 00 52  
**SATZ**  
HB-Werbung u. Verlag GmbH & Co. KG  
**DRUCK**  
Chemnitzer Verlag und Druck  
GmbH & Co. KG  
**VERTRIEB**  
VDL Sachsen Holding GmbH & Co. KG  
Reklamationservice Vertrieb  
Tel. (0371) 65 62 12 19 u. 65 62 12 05  
**E-MAIL** amtsblatt@blick.de  
Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste  
Nr. 8 vom 1.2.2008



## Persönliches Budget als neue Leistungsform der Sozialhilfe

Seit 1. Januar 2008 haben behinderte und pflegebedürftige Menschen einen Anspruch darauf, die vom Gesetzgeber vorgesehenen Leistungen als Persönliches Budget zu erhalten.

• Leistungsberechtigte erhalten mit dem Budget notwendige finanzielle Mittel direkt „in die Hand“, um sich die benötigten Unterstützungen selbst zu organisieren und einkaufen zu können. Nicht die Behörde gibt das „Leistungspaket“ vor, sondern der Betroffene bestimmt, welches Leistungsangebot er für seine individuell benötigten Hilfen in Anspruch nehmen will.

Konkret kann ein persönliches Budget für folgende gesetzliche Leistungen eingesetzt werden für:

- ambulant betreutes Wohnen
- Hilfe zur häuslichen Pflege
- Hilfen zur Mobilität
- Teilhabeleistungen zum Leben in der Gemeinschaft, insbesondere Unterstützung bei Freizeitaktivitäten
- Hilfen zur Kommunikation, wie z.B. Gebärdendolmetscher

- Bildung, Arbeit und Beruf  
• Ein Antrag dafür ist bei der Stadt Chemnitz im Sozialamt, Annaberger Straße 93, 09120 Chemnitz bzw. Amt für Jugend und Familie, Bahnhofstraße 53, 09111 Chemnitz zu stellen.

• Beratung und Unterstützung zum Persönlichen Budget erhalten:

**Behinderte Menschen, die das 65. Lebensjahr bereits vollendet haben und Pflegebedürftige ohne Altersbegrenzung** im Sozialamt, Abt. Seniorenhilfe/Behindertenhilfe, Annaberger Straße 93, 09120 Chemnitz

**Behinderte Menschen, die das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben** im Gesundheitsamt, Abt. Gesundheitliche Aufklärung/Beratung/Betreuung, Am Rathaus 8, 09111 Chemnitz

**Seelisch behinderte Kinder und Jugendliche** im Amt für Jugend u. Familie, Bahnhofstraße 53, 09111 Chemnitz

Tel.: 0371 488-5521

Fax: 0371 488-5094

E-Mail: [persoenlichesbudget@stadt-chemnitz.de](mailto:persoenlichesbudget@stadt-chemnitz.de)

## Qualitätssiegel

Fortsetzung von Seite 1

Es war die erste betreute Wohnanlage der Volkssolidarität, behindertengerechte Begegnungsstätte inklusive, die auch als erste bereits im Jahr 2000 das Qualitätssiegel der Stadt Chemnitz für betreutes Wohnen erhielt. Für die bisher 40 Wohnanlagen des Betreuten Wohnens gab es seit 1998 ein Qualitätssiegel: Ein Zertifikat, mit dem die Stadt Chemnitz bestimmte Standards beschrieb, da deutschlandweit keine gesetzlichen Zugangsvoraussetzungen für die Vergewandung des Titels „Betreutes Wohnen“ vorlagen. Das Siegel hatten bislang sieben Einrichtungen erhalten.

Seit September 2006 gibt es nun eine durch das Deutsche Institut für Normung vorgelegte DIN-Vorschrift, die Qualitätsanforderungen an das



„Betreute Wohnen für ältere Menschen“ formuliert. In Ihr finden Kriterien wie barrierefreie Planung, Transparenz in der Vertragsgestaltung und das Wohnumfeld ebenso Beachtung, wie das jeweils vorhandene Angebot an sozialen und kulturellen Aktivitäten. Auf der Basis dieser neuen Regelung überarbeitete für Chemnitz eine Projekt-

gruppe die Kriterien und korrigierte die Zugangsvoraussetzungen.

Künftig wird neben Aspekten baulicher und infrastruktureller Art noch größerer Wert auf eine qualitätsgerechte Betreuung gelegt werden.

Die Anlage auf der Clausstraße ist nunmehr das erste Objekt, das die Anforderungen ausnahmslos erfüllt. ● (red)

Foto: Sax

## GGG: Sanierung innerstädtischer Quartiere geht weiter

Fortsetzung von Seite 1

Die GGG setzt auch im Jahr 2008 auf nachhaltige Sanierung innerstädtischer Quartiere.

So gehen die Arbeiten für den letzten Abschnitt der Annen-Karrees zwischen Annen-, Reitbahn- und Brauhausstraße planmäßig voran. Die erste Musterwohnung in der Reitbahnstraße 42 fand zur Eröffnung Ende Januar rege Resonanz. 15 Prozent der rund 200 neuen Wohnungen konnten bereits vermietet werden. Auch für das Projekt rund um den Zschopauer Platz in Bernsdorf liegen die Arbeiten im „Soll“. Einen ersten Blick hinter die Kulissen des attraktiven Wohngebietes mit dem markanten alten Baubestand können interessierte Bürger am 15. Februar in der Zeit von 14 bis 19 Uhr werfen. Treffpunkt ist die Musterwohnung am Zschopauer Platz 2. Neben den Sanierungsprojekten



Foto: Sax

werden in den kommenden Tagen weitere Leerhäuser abgerissen. Dazu gehören die Häuser Bernhardtstraße 10-12 und 14, hier beginnt die Baustelleneinrichtung

Mitte der 6. Kalenderwoche. Ab 11. Februar ist Start für die Abrissarbeiten Neunzehnhainer Straße 25, und ab 18. Februar für die Häuser Augustusburger Straße 268 und 270. ●

## Andrang beim Tag der offenen Tür



Foto: Archiv Schule

Mehr als 300 Besucher nutzten den Tag der offenen Tür im Sportgymnasium, um sich über die Angebote der Einrichtung in Verbindung mit den sportlichen Möglichkeiten zu informieren. Neben dem Besichtigen der Schule konnten die Besucher ebenso Führungen durch die angrenzenden Sportanlagen nutzen und einen Blick ins Internat werfen. Interessenten, die den Tag verpasst haben, wenden sich an die Einrichtung in der Reichenhainer Straße 210 unter © 0371/488 4600.

## Für Abitur am Abendgymnasium beginnt die Bewerbungsfrist

Wer sein Abitur nachholen möchte, kann sich ab sofort am Abendgymnasium Chemnitz bewerben. Voraussetzung für eine Aufnahme: Mindestalter von 19 Jahren, Realschulabschluss, Nachweis über eine dreijährige Berufstätigkeit/ Berufsausbildung (Arbeitslosigkeit kann teilweise anerkannt werden.) Mit dem erfolgreichen Abschluss stehen den Absolventen alle Türen offen, für ein Studium oder auch nur für bessere Bewerbungschancen auf dem Arbeitsmarkt. Die Ausbildung ist kostenfrei. Für die letzten drei Semester kann sogar ein elternunabhängiges, rückzahlungsfreies Bafög beantragt werden. Gelernt wird im Schulgebäude an der Arno-Schreiter-Straße (ehem. Heisenberg-Gymnasium) im Heckert-Wohngebiet. Weitere Informationen erhalten Interessenten unter der Telefonnummer 0371/415248 oder im Internet unter [www.abendgymnasium-chemnitz.de](http://www.abendgymnasium-chemnitz.de). Eine Anmeldung in den Winter-Ferien ist wochentags von 9-13 Uhr möglich, während der Schulzeit ab 14.30 Uhr im Schulgebäude. Einschreibungsschluss ist der 15.6.2008. ● (red)

## Stützmauern am Kaßberghang werden erneuert

Das Grünflächenamt saniert auf der Grundlage von Untersuchungen und Gutachten die Stützmauern am Kaßberghang zwischen Fabrikstraße mit dem anschließenden Parkweg und Hohe Straße. Dabei geht es vordergründig um die Gewährleistung der Verkehrssicherungspflicht.

Nachdem Ende 2005 bereits oberhalb der Weinhandlung saniert werden musste, beginnen jetzt die Arbeiten nördlich der Treppenanlage zum Gericht. Anfang Februar ist Start mit dem Freimachen des Baufeldes. Dazu müssen neben der Ro-

dung von Strauchwerk auch elf Bäume im Bereich der Mauerkrone gefällt werden. Der Ausgleich für die Fällungen erfolgt mit der Baumaßnahme Uferpark. Ende März geht es dann richtig los mit Arbeiten an der Mauer, wenn das Wetter es zulässt.

Zum Bauablauf:

Die Sanierung beginnt mit Drainagearbeiten zur Ableitung des Hangwassers und Betonarbeiten zur Stabilisierung der Mauerfundamente. Danach wird die zum Teil eingestürzte Natursteinmauer analog der noch vorhandenen Teile neu errich-

tet. Das angrenzende Ziegelmauerwerk wird mit Spritzbeton stabilisiert und anschließend verblendet. Die Arbeiten sollen bis Sommer 2008 im Wesentlichen abgeschlossen sein.

Die Baukosten für diesen Abschnitt betragen ca. 50 000 Euro. Die Planungen und Gutachten übernahm, wie schon im ersten Teilstück, die Firma ipro-Plan Chemnitz im Auftrag der Stadt. Ende 2007 wurde nach öffentlicher Ausschreibung der Bauauftrag an die Fa. Massiv- und Industriebau GmbH aus Amtsb-erg erteilt. ● (red)

## Strahlende Landschaften im I-Museum

Karlheinz Rothenberger nimmt die Besucher mit in nicht alltägliche Umgebungen, in die man sonst nur selten kommt. Zum einen nach Ronneburg: Seine Bilder zeigen die Metamorphose der Mondlandschaft im ehemaligen Wismutgebiet vom kontaminierten Bergbauterrain zur menschenfreundlichen Landschaft. Zum

anderen nach Geisenhausen bei Landshut: Die Bildfolge Gittermasten entstand bei umweltschonenden Korrosionsschutzmaßnahmen an Hochspannungsmasten. Die Gitterstrukturen verwandelten sich dazu in riesige Kunstobjekte. Was Prof. Dr. Karlheinz Rothenberger, seit 1983 Chefarzt der Urologischen Klinik in

Landshut, dem Betrachter wie auch seinen Medizinstudenten vermitteln will, ist genaues Hinsehen und Einfühlungsvermögen, als Grundvoraussetzungen für einen erfolgreichen Fotografen wie auch einen guten Arzt.

Die Ausstellung ist bis zum 9. März im Galerieraum des Industriemuseums Chemnitz an der Kappler Drehe zu sehen.

## „Eiszeit“ in den Winterferien

Eislaufvergnügen pur bietet die Eis-sport und Freizeit GmbH, Wittgens-dorfer Straße 2a, Ferienkindern und natürlich auch Erwachsenen bis zum 17. Februar. Auf insgesamt 7200 Quadratmetern Eispiste ist dieser Freizeitspaß in der Halle und auf der Eisschnelllaufbahn zu fol-genden Zeiten möglich:

Montag bis Freitag: 10 – 12 Uhr,  
13 – 15 Uhr und 18 – 20 Uhr  
Samstag: 15.30 – 18.30 Uhr und  
19.30 – 22.30 Uhr  
Sonntag: 10 – 12 Uhr und 14 – 17 Uhr



## Ferien-Angebote der Stadtbibliothek

### Buchvorstellung „Der Lesemuffel“

Von einem, der ein Aquarium braucht, um Lesen zu lernen  
Spaß und Spiel für Hortgruppen nach Voranmeldung unter 4884276  
Stadtbibliothek im Tietz, Kinderwelt, Eintritt frei

### Mi 6.02., Lesung „Zum Glück gibt's Freunde“

die schönsten Abenteuer von Franz von Hahn, Johnny Mauser und dem dicken Waldemar - Buchvorstellung  
9.30 Uhr, Stadtteilbibliothek Yorckgebiet, ab 6 Jahre, Eintritt frei

### Mi 13.02., „Die Abenteuer von Hansi und Toni“

Tiergeschichten und Freundschaften von Hansi, dem behüteten Spatzenjungen und Toni, dem leichtsinnigen Eichhörnchen - Buchvorstellung  
9.30 Uhr, Stadtteilbibliothek Yorckgebiet, ab 6 Jahre, Eintritt frei

## Ferienstimmung im Tierpark

In den Winterferien bietet der Tierpark wieder Kurzführungen an. Bis zum 17. Februar gibt es täglich um 14 Uhr von einem Tierpfleger Interessantes über eine Tiergruppe zu erfahren:

7.2. Streichelzoo; 8.2. Raubtiere;  
9.2. Huftiere; 10.2. - Tropenhaus

Zudem besteht die Möglichkeit zum Basteln, Spielen und Gestalten am 9., 10., 16. und 17.2. jeweils von 10 bis 16 Uhr.

## Informationstag

Am Dienstag, 19. Februar, von 14 bis 18 Uhr lädt die Städtische Musikschule Chemnitz zu einem Informationsnachmittag ein. Interessenten haben die Möglichkeit, im Instrumental-, Gesangs- und Tanzunterricht sowie in den Früherziehungskursen zu hospitieren und sich über das gesamte Spektrum der Ausbildungsmöglichkeiten zu informieren.

### Sachgebiet Kindschaftssachen, Unterhaltsangelegenheiten und Prozessvertretung bleibt am 7. und 8. Februar geschlossen

Am Donnerstag, dem 7. sowie am Freitag, dem 8. Februar 2008 bleibt das Sachgebiet Kindschaftssachen, Unterhaltsangelegenheiten und Prozessvertretung des Amtes für Jugend und Familie aufgrund von Weiterbildungsmaßnahmen geschlossen. Allgemeine Auskünfte sind unter den Rufnummern 488-5141 bzw. -5143 erhältlich. Unterlagen können in den Zimmern 228 bzw. 239 im Moritzhof, Bahnhofstraße 53 abgegeben werden.

## 6. Europäische Filmwochen in Chemnitz eröffnet



Nach der offiziellen Eröffnung freute sich Ministerin Stange - neben ihr rechts Bundestagsabgeordneter Detlef Müller - gemeinsam mit den Mädchen und Jungen auf die deutsche Premiere des belgischen Kinderfilms „Abseits für Gilles“

Foto: Reinhardt

Die Sächsische Ministerin für Wissenschaft und Kunst, Dr. Eva-Maria Stange eröffnete am vergangenen Donnerstag im CineStar Luxor-Filmpalast in Chemnitz die Europäischen Filmwochen 2008 mit einer ganz besonderen Premiere: Der belgische Kinderfilm „Abseits für Gilles“ - Sieger beim Schlingel-Wettbewerb 2006 - flimmerte in deutscher, synchronisierter Fassung über die Leinwand.

Fast ein Novum, denn bislang hat es selten ein fremdsprachiger Kinderfilm in synchronisierter Fassung in die deutschen Kinos geschafft. Luise Töpfer und Lukas Markert, die ihre Stimmen den belgischen Hauptdarstellern leihen, kamen mit zur Premiere nach Chemnitz, erzählten dem jungen Kinopublikum von ihrer Arbeit und beantworteten natürlich auch viele Fragen. In der sechsten Auflage der Europäischen Filmwochen werden vom 11. Februar bis zum 24. April 18 Filme sowohl in deutscher Fassung als auch für den Fremdsprachenunterricht im Originalton mit Untertiteln gezeigt. Für jedes Alter, so die Organisatoren vom Sächsischen Kinder- und Jugendfilmdienst, sei etwas dabei. Das Spektrum reicht vom Puppentrickfilm für die Knirpse bis hin zum englischen Jugendfilm über eine Skinheadgruppe. Die Tour der Filme geht im Anschluss an die Eröffnung in Chemnitz nach Sachsen-Anhalt, dann nach Thüringen und endet schließlich wieder in Sachsen. In Chemnitz ist Europäischer Filmtag am 9. April. Das Programm und mehr gibt es im Internet unter [www.kinderfilmdienst.de](http://www.kinderfilmdienst.de)

## Mehr BAFöG für Azubis mit Kind unter zehn Jahren

Für Auszubildende, die mit mindestens einem eigenen Kind, welches das zehnte Lebensjahr noch nicht vollendet hat, in einem Haushalt leben, erhöht sich der Bedarfssatz um monatlich 113 Euro für das erste und 85 Euro für jedes weitere Kind. Die Einführung eines pauschalen Kinderbetreuungszuschlages wurde mit sofortiger Wirkung durch Änderung des 22. BAFöGÄndG beschlossen. Auszubildende die o. g. Bedingung erfüllen und deren Bewilligungszeiträume (BWZ) bei Inkrafttreten des Gesetzes bereits liefen, wird der Kinderbetreuungszuschlag auf Antrag gewährt. Voraussetzung ist jedoch, dass der Antrag vor dem Ende des jeweiligen BWZ gestellt wird. Dieser Kinderbetreuungszuschlag wird für denselben Zeitraum nur einem Elternteil gewährt. Alle Auszubildenden mit mindestens einem Kind unter zehn Jahren sollten sich somit zeitnah mit dem zuständigen Amt für Ausbildungsförderung in Verbindung setzen, um die Gewährung des Kinderbetreuungszuschlages prüfen zu lassen.

→ Stadt Chemnitz, Amt für Jugend und Familie, Amt für Ausbildungsförderung, Bahnhofstraße 53, 09111 Chemnitz, ☎ 488-5690 bis -5693 oder -5191

## Projekte der Jugendarbeit können Arbeit fortsetzen

Jedes Jahr, in der Zeit zwischen der Haushaltsbeschlussfassung des Stadtrates und der Bestätigung des Haushaltes durch das Regierungspräsidium, dürfen nach Sächsischer Gemeindeordnung nur „unabweisbare Ausgaben“ getätigt werden.

Die 99 Projekte der Jugendarbeit, die schon 2007 mehr als 145.000 Besucher angezogen haben, sind nach Auffassung der Mitglieder des Jugendhilfeausschusses unabweisbar.

Mit einem Beschluss des Jugendhilfeausschusses wurde die Verwaltung daher einstimmig beauftragt, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2008 25 Prozent der in 2007 ausgereichten Mittel auch 2008 auszureichen.

Die lange Liste der Projekte unter anderem der offenen Kinder und Jugendarbeit, der außerschulischen Jugendbildung, der Schulsozialarbeit, der Jugendverbandsarbeit, der Jugendberufshilfe und des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes umfasst Angebote von A wie die AG In- und Ausländer bis W wie Wildwasser e.V.

Und territorial gesehen reichen die Angebote vom Regenbogenbus in Hartmannsdorf bis zum Jugendtreff „Alte Wanne“ in Harthau. Mit knapp über 1.200.000 Euro werden sowohl die bei den freien Trägern der Jugendhilfe anteilig anfallenden Personalkosten wie auch die Sach- bzw. Betriebskosten abgedeckt.

Da die Landesmittel aus der Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales zwar abgefordert, aber zur Stunde noch nicht beschieden sind, fördert die Stadt Chemnitz hier ausschließlich aus dem kommunalen Haushalt.

## Geschäftsstelle der Metropolregion zieht nach Chemnitz

Die Geschäftsstelle der Metropolregion Sachsendreieck wechselt im April für zwei Jahre von Leipzig nach Chemnitz. Die Leitung dieses Gremiums übernimmt für diese Zeit die Chemnitzer Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig. Sie äußerte vergangene Woche im Stadtrat, dass sie sich zum Ziel gesetzt hat, die Kooperation der beteiligten Städte und Landkreise weiter zu stärken.

Zudem möchte das Chemnitzer Stadtoberhaupt die Metropolregion durch hochkarätige Veranstaltungen zu Themen aus Wissenschaft, Forschung und Maschinenbau bundesweit hervorheben.

Die Metropolregion Sachsendreieck fand bereits 1994 in den Landesentwicklungsplan Eingang. Ihr gehören heute neun Städte an.

### Selbsthilfegruppe Chronischer Schmerz lädt ein zum Vortrag:

## „Vom Teufelskreis zur Glücksspirale“

Die Selbsthilfegruppe „Chronischer Schmerz“ lädt Betroffene und Interessierte zu einem Vortrag ins Chemnitzer Rathaus ein. Referentin ist Anja Huth, Fitness- und Mentaltrainerin. Sie spricht zum Thema: „Vom Teufelskreis zur Glücksspirale“.

Für Mitglieder der SHG ist der Vortrag kostenlos, für Gäste wird ein kleiner Unkostenbeitrag erhoben.  
Zeit und Ort: Mittwoch, 13.02., 16.00 – 17.30 Uhr, Rathaus, Raum 323.



# Öffentliche Ausschreibung

**Verg. Nr. 67/08/008**

- a) Name der Vergabestelle (Auftraggeber):  
Stadt Chemnitz, Grünflächenamt, Annaberger Straße 89-93, 09120 Chemnitz, Tel.-Nr.: (0371) 488-6738, Fax: 488-6797, Email: gruenflaechenamt@stadt-chemnitz.de
- b) Vergabeverfahren:  
Bauftrag – Öffentliche Ausschreibung
- c) Art des Auftrages, der Gegenstand der Ausschreibung ist:  
Grünpflege- und Säuberungsleistungen der Außenanlagen ausgewählter Schulobjekte der Stadt Chemnitz mit der Option der Verlängerung um 1 Jahr
- d) Ort der Ausführung:  
Stadt Chemnitz, 09120 Chemnitz  
Sonstige Angaben zum Ort der Ausführung: Grundschule Gablenz - Stadtteil Gablenz, Carl-v. Ossietzky-Str. 171/173, Chemnitz, Hans-Sager-Grundschule, Stadtteil Markersdorf, Ernst-Wabra-Straße 34, Chemnitz; Gymnasium Einsiedel - Stadtteil Einsiedel, Niederwaldstraße 11, Chemnitz; Grundschule Am Stadtpark, Stadtteil Helbersdorf, Friedrich-Hähnel-Straße 86, Chemnitz
- e) Art und Umfang der Leistungen:  
Grünpflege- und Säuberungsleis-

- tungen der Außenanlagen ausgewählter Schulobjekte der Stadt Chemnitz mit der Option der Verlängerung um 1 Jahr  
Los 1 Grundschule Gablenz, ca. 1,3 ha  
Los 2 Hans-Sager-Grundschule, ca. 3,6 ha  
Los 3 Gymnasium Einsiedel, ca. 1,0 ha  
Los 4 Grundschule Am Stadtpark, ca. 2,8 ha  
Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.
- f) Aufteilung in mehrere Lose: ja; Einreichung der Angebote möglich für: mehrere Lose; Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: ja
- g) Entscheidung über Planungsleistungen: nein
- h) Ausführungsfrist:  
Ausführungsfristen bei losweise Vergabe:  
1/67/08/008: Beginn: 14.04.2008, Ende: 08.04.2009;  
2/67/08/008: Beginn: 14.04.2008, Ende: 08.04.2009;  
3/67/08/008: Beginn: 14.04.2008, Ende: 08.04.2009;  
4/67/08/008: Beginn: 14.04.2008, Ende: 08.04.2009;

- i) Verdingungsunterlagen:  
Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89-93, 09120 Chemnitz Tel.-Nr.: (0371) 488-2377, Fax: 488-2396, Email: Ramona.Hartmann@stadt-chemnitz.de  
Digital einsehbar: nein
- j) Entgelt für Verdingungsunterlagen:  
Vervielfältigungskosten je Los:  
1/67/08/008: 11,00 EUR;  
2/67/08/008: 12,00 EUR;  
3/67/08/008: 11,00 EUR;  
4/67/08/008: 11,00 EUR;  
Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg  
Zahlungseinheiten: Bargeldzahlung bei Abholung ist möglich.  
Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzahlungsbeleges (keine Schecks). Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.  
Anforderung: bis 14.02.2008  
Abholung/Versand ab: 21.02.2008  
Anschrift: Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89-93, 09120 Chemnitz  
Öffnungszeiten:  
Mo. bis Mi. 8.30 - 12.00 Uhr  
Do. 8.30 - 12.00 Uhr  
und 14.00 - 18.00 Uhr

- Anforderung der Ausschreibung auf Diskette, Datenart 83 nach GAEB ist möglich  
Zahlungsempfänger:  
Stadt Chemnitz, Stadtkasse  
Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz  
Kontonummer: 3501007506  
Bankleitzahl: 87050000  
Verwendungszweck: 40.01222.1, Vergabe-Nr.: 67/08/008
- k) Einreichungsfrist: 12.03.2008, Zusätzliche Angaben: siehe Pkt. o)
- l) Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind:  
Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89-93, 09120 Chemnitz Tel.-Nr.: (0371) 488-2377, Fax: 488-2396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
- m) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen: Deutsch
- n) Zur Angebotseröffnung zugelassene Personen:  
Bieter und ihre Bevollmächtigten
- o) Angebotseröffnung:  
Ort der Eröffnung der Angebote: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, 09120 Chemnitz, Annaberger Str. 89-93, Zimmer 016  
Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote:  
Los 1/67/08/008: 12.03.2008, 11.00 Uhr;  
Los 2/67/08/008:

- 12.03.2008, 11.30 Uhr;  
Los 3/67/08/008: 12.03.2008, 13.30 Uhr;  
Los 4/67/08/008: 12.03.2008, 14.00 Uhr
- p) Sicherheitsleistung: keine
- q) Zahlungsbedingungen:  
gemäß Verdingungsunterlagen
- r) Rechtsform von Bietergemeinschaften:  
Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
- s) Geforderte Eignungsnachweise:  
Zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit hat der Bieter Angaben zu machen gemäß § 8 Nr. 3 Buchstaben d und e VOB/A, aktueller Nachweis der Mitgliedschaft Berufsgenossenschaft und Eintragung HWK oder IHK.
- t) Ablauf der Zuschlags- und Bindungsfrist: 11.04.2008
- u) Änderungsvorschläge oder Nebenangebote: zulässig
- v) Sonstige Angaben:  
Allg. Fach- / Rechtsaufsicht: Regierungspräsidium Chemnitz, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz  
Fachliche Auskunft erteilt: Frau Flöter, Telefon: 0371/4886738, Stadt Chemnitz, Grünflächenamt, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz (Technisches Rathaus), Fax: 0371/4886797

## Die TU-Chemnitz informiert

## Sensoren zur Deichüberwachung

Um die Auswirkungen von Wetterextremen künftig besser in den Griff zu bekommen, hat das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) ein Förderprogramm mit dem Namen „Risikomanagement extremer Hochwasserereignisse“, kurz RIMAX, ins Leben gerufen.

Zu den bundesweit 35 Gruppen, in denen Fachleute verschiedener Disziplinen arbeiten, gehört auch das Sächsische Textilforschungsinstitut (STFI) an der TU Chemnitz. Unter dem Titel „Sensorbasierte Geotextilien zur Deichertüchtigung“ entwickelt es ein Monitoringsystem,

das Veränderungen permanent feststellt und mit genauen Ortsangaben einer Überwachungszentrale meldet. „Bis heute wird der Zustand von Deichen fast ausschließlich durch Deichläufer geprüft, die eine visuelle oberflächliche Inspektion durchführen, sodass eine rechtzeitige, gezielte Deichunterstützung im Krisenfall oft nicht möglich ist“, so Projektleiterin Elke Thiele. Gesucht wurden am STFI Geotextilien, die einen Deich sowohl stützen als auch überwachen können. Diese bestehen in der Regel aus Vliesstoffen oder extrem groben Textilstrukturen. In die Stoffe werden Sensoren

eingearbeitet, gewöhnliche, preisgünstige Glasfasern aus der Telekommunikationstechnik - die eine Überwachung der Deiche auf bis zu zehn Kilometern Länge erlauben. Sie registrieren Ort und Stärke der Deformation der Textilfläche, die durch eine Verformung am Deich entsteht, und leiten sie an Messstationen weiter. Eine Schadensmeldung lässt sich dabei auf fünf Meter genau zuordnen. In den Messstationen können Orte frühzeitig erkannt werden und auch im Hochwasserfall ist ein schnelles Einschreiten möglich.

Das Programm RIMAX wird noch bis Ende 2008 vom BMBF mit rund 20 Millionen Euro gefördert.

➔ Das Sächsische Textilforschungsinstitut im Internet: [www.stfi.de](http://www.stfi.de)

## Schon wieder Nachwuchs im Tierpark



Foto: Tierpark

Während bei den meisten Zoobewohnern noch winterliche Ruhe herrscht oder gerade die Paarungszeit vor der Tür steht, ist bei den Haustieren schon Jungtierhochsaison: Nach dem elffachen Nachwuchs bei den Zwergziegen hat sich nun auch Zuwachs bei den Kamerunschafen und den Hauseseln (Foto) eingestellt. In den vergangenen Tagen wurden vier Schafklämmer und ein männliches Eselfohlen geboren. So kann nun im Streichelzoo ein gemischter Kindergarten aus Ziegen- und Schafklämmern besucht werden, und die Eselgruppe ist auf sieben Tiere angewachsen. Öffnungszeiten des Tierparks: 9- 16 Uhr, letzter Einlass 15Uhr [www.tierpark-chemnitz.de](http://www.tierpark-chemnitz.de)



Foto: CVAG

## CVAG auf Infotour

Die Galerie Roter Turm, VITA- und Altchemnitz-Center waren im Januar die erste Stationen der bis Mitte April andauernden Infotour zum neuen Netz der CVAG. Bis zur Einführung am 30. März ist der Bus mit Kundenbetreuern und weitere Mitarbeiter des Unternehmens insbesondere in den größten Einkaufszentren der Stadt vor Ort, um die Fahrgäste über die Netz-Veränderungen zu informieren, ihnen zu helfen, ihre künftige Verbindung zu finden. Die ersten Tage zeigten, dass es einen großen Informationsbedarf gibt und das Angebot gut angenommen wird.

Die weiteren Stationen im Februar:

7. bis 9.2. und 11. bis 16.2., Chemnitz-Center , jeweils 10 bis 20/21Uhr  
21. bis 23.2., VITA-CENTER, jeweils 9 bis 20 Uhr  
29.2./1.03., Galerie Roter Turm, jeweils 10 bis 20 Uhr



## Amtsblatt

### Infothek

➔ Stadt Chemnitz im Internet

<http://www.chemnitz.de>



## Schöffen, Jugendschöffen und ehrenamtliche Richter für Amtszeit 2009 bis 2013 gesucht

Im ersten Halbjahr 2008 sind bundesweit für die Amtszeit 2009 bis 2013 neue Schöffen, Jugendschöffen und ehrenamtliche Richter zu wählen. Die Stadt Chemnitz ist verpflichtet, etwa 940 Personen als Schöffen für die Strafgerichtsbarkeit gegen Erwachsene, für das Jugendstrafrecht und ehrenamtliche Richter für das Verwaltungsgericht vorzuschlagen.

## Verantwortungsvolles Ehrenamt

Schöffen und ehrenamtliche Richter vermitteln als juristische Laien zwischen Justiz und Bevölkerung. Sie wirken auf ein allgemein verständliches und durchschaubares Verfahren hin. Schöffen und ehrenamtliche Richter wirken bei Amts- und Landgerichten in Verhandlungen zu Strafsachen gegen Erwachsene und Jugendliche sowie an Verwaltungsgerichten mit.

In der Hauptverhandlung üben die Schöffen und ehrenamtlichen Richter das Amt in vollem Umfang und mit gleichem Stimmrecht wie die Berufsrichter aus. Sie tragen dabei die gleiche Verantwortung für einen Freispruch oder eine Verurteilung. Diese verantwortungsvolle Aufgabe verlangt in hohem Maße unparteiisches, selbständiges Handeln, ein reifes Urteilsvermögen sowie ge-

stige Beweglichkeit, und, wegen des Sitzungsdienstes, körperliche Eignung. Wer sich für ein solches Ehrenamt interessiert, sollte sich darüber im Klaren sein, dass er das Urteil mitverantwortet.

Ein Schöffe und ehrenamtlicher Richter soll höchstens zu 12 Sitzungstagen im Jahr herangezogen werden. Für diese Tätigkeit wird der Schöffe und ehrenamtliche Richter entschädigt. Das Gesetz sieht die Erstattung von Fahrtkosten und sonstigen notwendigen Auslagen vor, ferner die Entschädigung für Zeitversäumnis und Verdienstausfall.

## Voraussetzungen für das Amt:

Wer sich für das Schöffenamt bewerben möchte, muss folgende Voraussetzungen erfüllen: deutscher Staatsbürger; Alter zwischen 25 und 69 Jahren; zur Zeit der Aufstellung der Vorschlagsliste wohnhaft in seiner Gemeinde (Verwaltungsgericht im Gerichtsbezirk); noch nicht wegen einer strafbaren Handlung zu mehr als sechs Monaten Freiheitsstrafe verurteilt. Jugendschöffen sollten darüber hinaus über Erfahrung in der Jugenderziehung verfügen.

Unfähig zum Schöffenamt sind Personen, die infolge Richterspruchs keine Fähigkeit zur Bekleidung öf-

fentlicher Ämter besitzen; die wegen einer vorsätzlichen Tat zu einer Freiheitsstrafe von mehr als sechs Monaten verurteilt wurden; gegen die ein Ermittlungsverfahren läuft wegen einer Tat, die zum Verlust der Fähigkeit zur Bekleidung eines öffentlichen Amtes führen kann.

Nicht berufen werden in ein Schöffenamt sollen u.a. Personen, die wegen geistiger und körperlicher Gebrechen nicht zum Schöffenamt geeignet sind; in Vermögensverfall geraten sind; gegen die Grundsätze der Menschlichkeit oder Rechtsstaatlichkeit verstoßen haben oder wegen einer Tätigkeit als hauptamtlicher oder inoffizieller Mitarbeiter des Staats sicherheitsdienstes der ehemaligen DDR nicht geeignet sind; folgende Berufe ausüben: Richter, Beamte der Staatsanwaltschaft, Notare, Rechtsanwälte, gerichtliche Vollstreckungsbeamte, Polizeivollzugsbeamte, Bedienstete des Strafvollzugs, hauptamtliche Bewährungs- und Gerichtshelfer; die als ehrenamtliche Richter in der Strafrechtspflege in zwei aufeinander folgenden Amtsperioden tätig gewesen sind und deren letzte Amtsperiode zum Zeitpunkt der Aufstellung der Vorschlagsliste noch andauert.

Es ist nicht notwendig, dass der Be-

werber einer Partei, einem Verband oder einer sonstigen Organisation angehört.

## Wahlverfahren

Die Auswahl der Schöffen und ehrenamtlichen Richter erfolgt über Vorschlagslisten, die im Jahr 2008 von den Gemeindevertretungen beschlossen werden. Für Interessenten gibt es verschiedene Möglichkeiten, sich für dieses Ehrenamt zu bewerben: bei den Geschäftsstellen der Fraktionen des Stadtrates; bei den Parteien; bei anerkannten Trägern der freien Jugendhilfe, Kirchen, der Industrie- und Handelskammer, der Kreishandwerkerschaft, dem Stadtsportbund, der Technischen Universität, der Agentur für Arbeit. Diese Institutionen nehmen die Bewerbung entgegen. Bewerber können sich auch direkt an die Stadtverwaltung Chemnitz wenden.

## Die Ansprechpartner:

für die Bewerbung als Schöffe Strafgerichtsbarkeit/ehrenamtlicher Richter Verwaltungsgericht: Stadt Chemnitz, Zentrale Verwaltungsdienste Markt 1 (Rathaus), 09111 Chemnitz Sabine Knauth, ☎ 488-1061 Zimmer 416a, Monika Weickert, ☎ 488-1062

Zimmer 416b; E-Mail: [schoeffenwahl@stadt-chemnitz.de](mailto:schoeffenwahl@stadt-chemnitz.de) Ansprechpartner für die Bewerbung als Jugendschöffe: Stadt Chemnitz, Amt für Jugend und Familie Bahnhofstraße 53 (Moritzhof), 09111 Chemnitz Frank Schreyer, ☎ 488-5115 Zimmer 447, Kerstin Fritzsche, ☎ 488-5667 Zimmer 478, E-Mail: [frank.schreyer@stadt-chemnitz.de](mailto:frank.schreyer@stadt-chemnitz.de) Bei diesen Ansprechpartnern werden Bewerber auch zum Thema beraten. Bewerbungsunterlagen sind bei den o.g. Ansprechpartnern erhältlich und stehen im Internet unter [www.chemnitz.de](http://www.chemnitz.de) zum Download bereit (von der Homepage aus).

## Bewerbungsschluss

ist der 18. April, für die Bewerbung als Jugendschöffe der 25. April.

## Informationsveranstaltungen

Die Volkshochschule Chemnitz führt zum Thema Schöffenwahl am 29. März und am 12. April jeweils in der Zeit von 11 bis 12,30 Uhr Informationsveranstaltungen durch.

**Auft oft gestellte Fragen zur Ausübung dieses Amtes geben wir Antwort in der nächsten Ausgabe.**

## Öffentliche Ausschreibung

Verg. Nr. 17/08/002

a) Name der Vergabestelle  
(Auftraggeber):

Stadt Chemnitz, Zentrale Vergabestelle, Submissionsstelle, Frau Hartmann, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.-Nr.: (0371) 488-2378, Fax: 488-2396, Email: [submissionsstelle@stadt-chemnitz.de](mailto:submissionsstelle@stadt-chemnitz.de)  
Den Zuschlag erteilende Stelle: Stadt Chemnitz, Zentrale Gebäudewirtschaftung, SG Gebäudedienste, Herr Eckart, Markt 1, 09111 Chemnitz Tel.-Nr.: (0371) 488-1748, Fax: 488-1798  
Stelle, bei der die Angebote einzureichen sind: Stadt Chemnitz, Zentrale Vergabestelle, Submissionsstelle, Frau Hartmann, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz Tel.-Nr.: (0371) 488-2378, Fax: 488-2396, Email: [submissionsstelle@stadt-chemnitz.de](mailto:submissionsstelle@stadt-chemnitz.de)  
Nachprüfstelle:

Regierungspräsidium Chemnitz, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz Tel.-Nr.: (0371) 5320, Fax: 532-1303

- b) Vergabeverfahren: Leistungen – Öffentliche Ausschreibung  
c) Art und Ort der Leistung: Ausführungsort: Chemnitz, Museum Gunzenhauser, Stollberger Str. 2, 09119 Chemnitz  
Art und Umfang der Leistung: Unterhalts- und Glasreinigung im Objekt Gunzenhauser Museum über 3 Jahre mit der Option der Verlängerung um ein Jahr.  
Zuschlagskriterien: Den Zuschlag erhält das wirtschaftlich günstigste Angebot in Bezug auf die nachstehenden Kriterien:  
1. Gesamtpreis (Gewichtung 40%)  
2. Leistungswerte (Gewichtung 30%)  
3. Stundenverrechnungssatz (Gewichtung 15%)  
4. Grundreinigungspreis (Gewichtung 15%).

- d) Aufteilung in mehrere Lose: nein  
Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein  
e) Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: /17/08/002: Beginn: 01.05.2008, Ende: 30.04.2011  
f) Verdingungsunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Zentrale Vergabestelle, Submissionsstelle, Frau Hartmann, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz Tel.-Nr.: (0371) 488-2378, Fax: 488-2396, Email: [Ramona.Hartmann@stadt-chemnitz.de](mailto:Ramona.Hartmann@stadt-chemnitz.de)  
Anforderung der Verdingungsunterlagen: bis 14.02.2008  
g) Einsicht der Verdingungsunterlagen: Stadt Chemnitz, Zentrale Vergabestelle, Submissionsstelle, Frau Hartmann, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz Tel.-Nr.: (0371) 488-2378, Fax: 488-2396  
Digital einsehbar: nein  
h) Entgelt für Verdingungsunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: /17/08/002: 10,00 EUR;

Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg  
Zahlungseinzelheiten: Anforderung der Verdingungsunterlagen: schriftlich, bei Versand mit Kopie des Einzahlungsbeleges. (kein Scheck)  
Barzahlung bei Abholung möglich.  
Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzahlungsbeleges.  
Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.  
Anforderung bis 14.02.2008  
Abholung/Versand ab: 21.02.2008  
Öffnungszeiten: Stadt Chemnitz Submissionsstelle

Mo. bis Mi. 8.30 - 12.00 Uhr  
Do. 8.30 - 12.00 Uhr  
und 14.00 - 18.00 Uhr

Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Stadtkassenamt  
Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz  
Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000  
Verwendungszweck: 40.01222.1, 17/08/002  
Lieferform: Papier, Internet: nein  
i) Ablauf der Angebotsfrist: 07.03.2008, 12.00

- k) Sicherheitsleistung: keine  
l) Zahlungsbedingungen: siehe Verdingungsunterlagen  
m) Eignungsnachweise: Zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit hat der Bieter Angaben zu machen gemäß § 7 Nr. 4 VOL/A: Betriebshaftpflichtversicherung mind. 5.000.000 Euro; Schlüsselversicherung mind. 100.000,- EUR; Firmenentwicklung der letzten 3 Jahre; Beschreibung des Qualifikationsprofils des eingesetzten Personals; Nachweis der Aufschlüsselung des Stundenverrechnungssatzes; Referenzen 2005-2007 (vergleichbar in Art u. Größe wie Gunzenhauser Museum); Nachweis der Teilnahme an der Vor-Ort-Begehung am 03.03.2008, 10.00 Uhr  
n) Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist: 18.04.2008  
o) Der Bewerber unterliegt mit der Abgabe seines Angebots auch den Bestimmungen über nicht berücksichtigte Angebote (§ 27).

## Öffentliche Ausschreibung

Verg. Nr. 40/08/002

a) Name der Vergabestelle  
(Auftraggeber):

Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Hartmann, Annaberger Str.89, 09120 Chemnitz, Tel.-Nr.: (0371) 488-2378, Fax: (0371) 2396, Email: [submissionsstelle@stadt-chemnitz.de](mailto:submissionsstelle@stadt-chemnitz.de)  
Den Zuschlag erteilende Stelle: Stadt Chemnitz, Schulverwaltungsamt, Bahnhofstr. 53, 09106 Chemnitz Tel.-Nr.: (0371) 488-4066, Fax: 488-4098  
Stelle, bei der die Angebote einzureichen sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str.89, 09120 Chemnitz, Tel.-Nr.: (0371) 488-2378, Fax: 488-2396  
Nachprüfstelle:

Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Regierungspräsidium Chemnitz, Altchemnitzer Str.41, 09120 Chemnitz Tel.-Nr.: (0371) 5320, Fax: 5321303

- b) Vergabeverfahren: Leistungen – Öffentliche Ausschreibung  
c) Art und Ort der Leistung: Ausführungsort: kommunale Schulen der Stadt Chemnitz, 09111 Chemnitz; Art und Umfang der Leistung: Abschluss eines Rahmenvertrages zur Durchführung von Sicherheitsprüfungen, Prüfungen von Absturzsicherungen und Reparatur von mobilen und stationären Sportgeräten für 2 Jahre mit der Option der Verlängerung für ein weiteres Jahr an Schulen der Stadt Chemnitz.  
Zuschlagskriterien: Sollten sich

die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

- d) Aufteilung in mehrere Lose: nein  
e) Ausführungsfrist: Ausführungsort für den Gesamtauftrag: /40/08/002: Beginn: 01.05.2008, Ende: 30.04.2011  
f) Verdingungsunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Hartmann, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz Tel.-Nr.: (0371) 488-2378, Fax: 488-2396, Email: [Ramona.Hartmann@stadt-chemnitz.de](mailto:Ramona.Hartmann@stadt-chemnitz.de)  
Anforderung der Verdingungsunterlagen: bis 14.02.2008, 12:00  
g) Einsicht der Verdingungsunterlagen: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz Tel.-Nr.: (0371) 488-

2378, Fax: 488-2396, Email: [submissionsstelle@stadt-chemnitz.de](mailto:submissionsstelle@stadt-chemnitz.de)  
Digital einsehbar: nein

- h) Entgelt für Verdingungsunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: /40/08/002: 7,00 EUR;  
Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg  
Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung ist möglich.  
Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzahlungsbeleges (keine Schecks).  
Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.  
Abholung/Versand ab: 21.02.2008  
Öffnungszeiten: Stadt Chemnitz Submissionsstelle  
Mo. bis Mi. 8.30 - 12.00 Uhr  
Do. 8.30 - 12.00 Uhr  
und 14.00 - 18.00 Uhr  
Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Stadtkasse  
Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz

- Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000  
Verwendungszweck: 40012221 40/08/002  
Lieferform: Papier  
i) Ablauf der Angebotsfrist: 07.03.2008, 12:00  
k) Sicherheitsleistung: keine  
l) Zahlungsbedingungen: siehe Vergabeunterlagen  
m) Eignungsnachweise: Zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit hat der Bieter Angaben zu machen gemäß § 7 Nr.4 VOL/A: Firmenkurzportrait; Referenzliste vergleichbarer Leistungen  
n) Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist: 21.04.2008  
o) Der Bewerber unterliegt mit der Abgabe seines Angebots auch den Bestimmungen über nicht berücksichtigte Angebote (§ 27).

## Öffentliche Ausschreibung

Verg. Nr. 65/08/016

a) Name der Vergabestelle  
(Auftraggeber):

Stadt Chemnitz, Hochbauamt, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel.-Nr.: (0371) 488 6501, Fax: 488 6591, Email: [hochbauamt@stadt-chemnitz.de](mailto:hochbauamt@stadt-chemnitz.de)  
b) Vergabeverfahren: Bauauftrag – Öffentliche Ausschreibung  
c) Art des Auftrages, der Gegenstand der Ausschreibung ist: Neubau Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Klaffenbach  
d) Ort der Ausführung: Rödelwaldstraße 3, 09123 Chemnitz/OT Klaffenbach  
Sonstige Angaben zum Ort der Ausführung: Vergabe-Nr.: 65/08/016  
e) Art und Umfang der Leistungen: Los 8: Fliesen- und Estricharbeiten  
Fliesenarbeiten:  
- 190 m<sup>2</sup> Feuchtigkeitsabdichtung (Dichtungsschlämme)  
- 190 m<sup>2</sup> Rüttelboden 20/10 cm  
- 170 m<sup>2</sup> Bodenfliesen 30/30 cm  
- 55 m Tritt-/ Setzstufen

Fliesen 30/30 cm  
- 100 m<sup>2</sup> Wandfliesen 12/24 cm  
- 140 m<sup>2</sup> Wandfliesen 20/25 cm  
- 15 m<sup>2</sup> Wandfliesen 10/10 cm  
Estricharbeiten:  
- 125 m<sup>2</sup> Feuchtigkeitsabdichtung (Schweißbahn)  
- 95 m<sup>2</sup> Zementestrich  
als Heizestrich  
- 330 m<sup>2</sup> Zementestrich mit Wärme- und Trittschalldämmung  
Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

- f) Aufteilung in mehrere Lose: nein  
Einreichung der Angebote möglich für: ein Los  
Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein  
g) Entscheidung über Planungsleistungen: nein  
h) Ausführungsfrist: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 8/65/08/016: Beginn: 20.KW 2008, Ende: 33.KW 2008;  
i) Verdingungsunterlagen:

Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz Tel.-Nr.: (0371) 488 2380, Fax: 488 2396, Email: [submissionsstelle@stadt-chemnitz.de](mailto:submissionsstelle@stadt-chemnitz.de)  
Anforderung der Verdingungsunterlagen: bis 14.02.2008, Digital einsehbar: nein  
j) Entgelt für Verdingungsunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 8/65/08/016: 9,00 EUR;  
Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg  
Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich.  
Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks).  
Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.  
Abholung/Versand ab: 21.02.2008  
Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz  
Öffnungszeiten:  
Mo. bis Mi. 8.30 - 12.00 Uhr  
Do. 8.30 - 12.00 Uhr  
und 14.00 - 18.00 Uhr  
Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83

nach GAEB ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.  
Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Stadtkasse  
Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz  
Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000  
Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 65/08/016 und Los Nr.

- k) Einreichungsfrist: 11.03.2008, 11.00 Uhr  
l) Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Irmischer, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz Tel.-Nr.: (0371) 488 2380, Fax: 488 2396, Email: [submissionsstelle@stadt-chemnitz.de](mailto:submissionsstelle@stadt-chemnitz.de)  
m) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen: Deutsch  
n) Zur Angebotseröffnung zugelassene Personen: Bieter und ihre Bevollmächtigten  
o) Angebotseröffnung: Ort der Eröffnung der Angebote: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 8/65/08/016: 11.03.2008 11.00;

- p) Sicherheitsleistung: 3% Mängelansprüchbürgschaft  
q) Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen  
r) Rechtsform von Bietergemeinschaften: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter  
s) Geforderte Eignungsnachweise: Zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit hat der Bieter Angaben zu machen gemäß VOB/A § 8 Nr.3 Abs. 1 Buchstaben a-f, aktueller Nachweis der Mitgliedschaft in der Berufsgenossenschaft und Eintragung HWK oder IHK.  
t) Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist: 16.04.2008  
u) Änderungsvorschläge oder Nebenangebote: zulässig  
v) Sonstige Angaben: Allg. Fach-/ Rechtsaufsicht: Regierungspräsidium Chemnitz, Altchemnitzer Str. 41, 09120 Chemnitz, Tel.-Nr.: (0371) 5320, Fax: 5321 303  
Auskünfte erteilt: Herr Schneider, Stadt Chemnitz, Hochbauamt, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz (Technisches Rathaus), Telefon: 0371/488 6536; Fax: 0371/488 6591



# Ortsübliche Bekanntmachung gemäß § 17 Abs. 4 des Sächsischen Eigenbetriebesgesetzes (SächsEigBG)

Beschluss über die Feststellung des Jahresabschlusses 2006 des Eigenbetriebes „Das TIETZ“ der Stadt Chemnitz

- die Verbindlichkeiten 173.087,60 EUR
- den Rechnungsabgrenzungsposten 103.219,62 EUR

Der Stadtrat beschloss in seiner Sitzung am 14. November 2007:

1. die Feststellung des von der BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (Prüfbericht vom 05. Juni 2007) und vom Rechnungsprüfungsamt der Stadt Chemnitz (Bericht-Nr. 32/2007 vom 20. Juli 2007) geprüften Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 2006 des Eigenbetriebes „Das TIETZ“ der Stadt Chemnitz.

- 1.1. die Bilanzsumme 4.791.712,85 EUR
1. davon entfallen auf der Aktivseite auf:
  - das Anlagevermögen 2.928.259,17 EUR
  - das Umlaufvermögen 1.789.184,77 EUR
  - den Rechnungsabgrenzungsposten 74.268,91 EUR
2. davon entfallen auf der Passivseite auf:
  - das Eigenkapital 2.365.125,70 EUR
  - die Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen 1.169.893,67 EUR
  - die sonstigen Rückstellungen 983.747,50 EUR

2. das Jahresergebnis in Höhe von -5.884.938,29 EUR durch Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage in voller Höhe auszugleichen.
3. die Entlastung der Betriebsleitung des Eigenbetriebes „Das TIETZ“ der Stadt Chemnitz für das Wirtschaftsjahr 2006.

Für den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2006 wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wie folgt erteilt: Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des „DASTietz“, Eigenbetrieb der Stadt Chemnitz, für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2006 bis zum 31. Dezember 2006 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Eigenbetriebes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresab-

schluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesent-

lichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Den vorstehenden Bericht haben wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfern erstattet.

Dresden, den 5. Juni 2007

BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
gez. Möller  
Wirtschaftsprüfer  
gez. ppa. Donat  
Wirtschaftsprüfer

Der Jahresabschluss und der Prüfbericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wurden dem Sächsischen Rechnungshof als überörtliche Prüfungseinrichtung gemäß § 17 Abs. 4 SächsEigBG zugeleitet. Der Sächsische Rechnungshof hat mit Schreiben vom 30. Juli 2007 den Bericht des Abschlussprüfers zur Kenntnis genommen und dem Jahresabschluss des Eigenbetriebes „Das TIETZ“ der Stadt Chemnitz zum 31. Dezember 2006 den abschließenden Vermerk erteilt.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht des Eigenbetriebes „Das TIETZ“ der Stadt Chemnitz liegen am Tag nach der ortsüblichen Bekanntmachung für den Zeitraum von sieben Arbeitstagen in der Zentralen Verwaltung, Moritzstraße 20, während der Öffnungszeiten zur Einsichtnahme öffentlich aus.

Chemnitz, den 14. Januar 2008 (Dienststempel)

Barbara Ludwig  
Oberbürgermeisterin